

[mdr.de](https://www.mdr.de)

Wie kann das Vogtland massenhafte Corona-Infektionen noch verhindern? | MDR.DE

mdr.de

4 Minuten

Ordnungsämter und Kommunen sollen stärker hinsehen

Landrat Keil wandte sich mit einer dringenden Bitte an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises: "Wir brauchen unbedingt die Ordnungsämter der Gemeinden, dass die auch Partys und Garagentreffen verhindern."

Ordnungsämter müssten stärker und gezielter kontrollieren. Bei schwierigen Fällen könnten die Bürgermeister auch Hilfe der Polizei anfordern, sagte Keil.

Supermärkte stärker kontrollieren

Mehrere Bürgermeister und die CDU-Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas kritisierten Supermärkte und Discounter und deren laschen Umgang mit Hygienemaßnahmen. Vielerorts bleibe es den Kunden überlassen, ob sie beispielsweise Wagen desinfizieren. Der Elsterberger Bürgermeister Sando Bauroth sieht bei den Supermärkten durchaus "Potenziale fürs Eingreifen". Allerdings beschrieb er auch die Sorgen kleinerer Kommunen, der Lage mit Kontrollen überhaupt Herr zu werden. Bußgelder, die die Corona-Schutzverordnung aufliste, müssten

auch durchgesetzt werden, meinte er.

Ministerpräsident Kretschmer warb dafür, dass Bürgermeister und Ordnungsämter zuerst mit Supermarktleiterinnen und -leitern sprechen und auf deren Hygieneschutzkonzepte hinweisen sollten. Wenn das nicht fruchte, sei ein Bußgeld fällig. "Ja, man kann es eskalieren lassen und zur Not auch das Geschäft schließen", sagte Kretschmer. Aber: "Ich würde immer zuerst reden und an die Verantwortung appellieren. Wir sind ja kein Polizeistaat."

Warum nicht überall Schnelltests, wo sich Menschen ballen

Der sächsische Dehoga-Präsident Axel Hüpkes fragte, warum man nicht stärker "unkoordiniertes Freizeitverhalten der Menschen" ins Visier nehme. Sein Vorschlag: "Schnelltests an den Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen - auch als Mahnung". Die Idee will Kretschmer in die nächsten politischen Runden in Sachsen und Berlin mitnehmen. Der CDU-Politiker würde möglichst viele Örtlichkeiten oder Aktivitäten, die öffnen oder wieder möglich sein sollen, an Schnelltests koppeln. "Wir arbeiten daran, das ist aber noch eine Frage von ein paar Wochen."

Wir müssen auch die kleineren Handwerksbetriebe sensibilisieren. Da wird immer noch zu oft zu eng beieinander gesessen.

Quarantäne heißt zu Hause bleiben

In der Diskussionsrunde kündigte Landrat Keil eine Plakatkampagne an, die die Einwohner auf die Schnelltests hinweist. Der Chemnitzer IHK-Präsident Dieter Pfortner will die Firmen im Vogtland zu Tests aufrufen. "Dort erreichen wir eine

große Zahl von Menschen." Zugleich wies er darauf hin, dass Corona-Infizierte mit Quarantänebescheid auch zu Hause bleiben müssten. "Quarantäne heißt Isolierung. Die Leute sollen nicht einkaufen gehen oder selber den Krankenschein in die Firma bringen."

Der Polizeipräsident der Polizeidirektion Zwickau, Lutz Rodig, bot an, mehr Kontrollen durchzuführen. Kontrollen vor allem auch bei hartnäckigen Quarantäneverweigerer gehe. "Bis zu 15 Fälle am Tag könnten wir übernehmen", sagte Rodig. Zudem könnten zehn Polizeibeamte wieder zur Kontaktnachverfolgung ins Gesundheitsamt abgeordnet werden.